

Führungswechsel

Irene Bertschek zur neuen EFI-Vorsitzenden gewählt

Prof. Dr. Irene Bertschek wird einstimmig zur neuen EFI-Vorsitzenden gewählt. Stellvertretende Vorsitzende wird Prof. Dr. Carolin Häussler. Der langjährige Vorsitzende, Prof. Dr. Uwe Cantner, scheidet turnusgemäß aus der EFI aus.

Berlin, 6. August 2025 – Die Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) hat einen neuen Vorsitz bestimmt. Prof. Dr. Irene Bertschek vom ZEW Mannheim und der Universität Gießen wurde von den Kommissionsmitgliedern einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt. Ebenfalls einstimmig erfolgte die Wahl von Prof. Dr. Carolin Häussler von der Universität Passau zur stellvertretenden Vorsitzenden. Anlass für die Wahl war das turnusgemäße Ausscheiden von Prof. Dr. Uwe Cantner von der Universität Jena, der seit 2015 der EFI angehört und das Gremium seit Juni 2019 geleitet hatte. Eine Nachbesetzung des frei gewordenen Mandats erfolgte bislang noch nicht.

Wichtige Impulse gegeben

Bundesministerin Dorothee Bär würdigt Einsatz von Uwe Cantner: „Als Vorsitzender und Mitglied der Expertenkommission Forschung und Innovation hat Herr Prof. Dr. Uwe Cantner wichtige Impulse zur Weiterentwicklung des deutschen Forschungs- und Innovationssystems gesetzt. In seiner Amtszeit griff die EFI Themen wie Raumfahrt, Künstliche Intelligenz (KI) und Quantentechnologien auf, die heute wichtige Fokusthemen in der Hightech Agenda Deutschland sind. Mit seinem Engagement und seiner Expertise hat sich Prof. Cantner um den Forschungs- und Innovationsstandort Deutschland sehr verdient gemacht. Im Namen der Bundesregierung danke ich ihm dafür. Gleichzeitig begrüße ich die neue Vorsitzende, Frau Prof. Irene Bertschek, und die neue stellvertretende Vorsitzende, Frau Prof. Carolin Häussler in ihren neuen Funktionen. Ich wünsche ihnen viel Erfolg und freue mich auf die Zusammenarbeit.“

Wachstumsschwäche und technologische Rückstände erfordern klare innovationspolitische Weichenstellung

Irene Bertschek, Leiterin des Forschungsbereichs Digitale Ökonomie am ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung Mannheim und Professorin an der Universität Gießen: „Die anhaltende Wachstumsschwäche sowie die technologischen Rückstände in Europa und insbesondere in Deutschland fordern das Forschungs- und Innovationssystem heraus. Größere Anstrengungen sind erforderlich, um die Potenziale insbesondere von digitalen Technologien wie der Künstlichen Intelligenz weiter auszuschöpfen sowie den Zugang und die Nutzung von Daten für Forschung und Innovation zu verbessern. Evidenzbasierte Analysen und innovationspolitische Handlungsempfehlungen

werden weiterhin gefragt sein und ich freue mich darauf, mit dem EFI-Team gemeinsam Vorschläge zu erarbeiten.“

Carolin Häussler, Inhaberin des Lehrstuhls für Organisation, Technologiemanagement und Entrepreneurship an der Universität Passau ergänzt: „Die technologischen und geopolitischen Entwicklungen überschlagen sich. Gerade jetzt ist ein leistungsstarkes Forschungs- und Innovationssystem entscheidend. Die heute getroffenen Entscheidungen definieren unser Morgen: Damit Deutschland in Schlüssel- und Zukunftstechnologien wieder eine führende Rolle einnimmt, brauchen wir eine klare innovationspolitische Weichenstellung und verlässliche Rahmenbedingungen, die Freiräume für Forschung und Innovation schaffen, Experimentierfreude fördern und Innovationshemmnisse konsequent abbauen.“

Ausdauer beim Bohren dicker Bretter

Ein großer Dank gilt dem Kommissionskollegen und langjährigen Vorsitzenden Uwe Cantner für die stets äußerst kollegiale Zusammenarbeit und sein unermüdliches Engagement – sowohl für die EFI als auch für den Innovationsstandort Deutschland. „Ohne den hohen persönlichen Einsatz und das umfassende innovationsökonomische Wissen von Uwe Cantner stünde das deutsche Forschungs- und Innovationssystem heute bei Weitem nicht dort, wo es steht. Seiner beharrlichen Überzeugungsarbeit ist es zu verdanken, dass die Förderung von Schlüsseltechnologien mittlerweile ganz oben auf der Prioritätenliste der Bundesregierung steht“, betont Irene Bertschek. „Auch dass mit der Gründung des Digitalministeriums endlich ein großer Schritt zur Bündelung von Kompetenzen im Bereich Digitalisierung erfolgt ist, hat mit Uwe Cantners Ausdauer beim Bohren dicker Bretter zu tun“, ergänzt Carolin Häussler. Weitere Themen, die Uwe Cantner maßgeblich mit vorangetrieben hat, sind die missionsorientierte Forschungs- und Innovationspolitik sowie das SPRIND-Freiheitsgesetz.

Uwe Cantner sieht das Ende seiner Beratungsarbeit für die Bundesregierung mit einem lachenden und einem weinenden Auge. „Es hat mir sehr viel Freude bereitet, mit einem großartigen EFI-Team Lösungsansätze für innovationspolitische Entscheidungsträger zu entwickeln. Ich danke dem EFI-Team und wünsche ihm weiterhin die nötige Energie und Geduld, aber auch die Begeisterung, die es braucht, um Menschen für Veränderungen zu gewinnen. In der neuen Konstellation ist die EFI bestens aufgestellt, um der Bundesregierung in diesen schwierigen Zeiten weiterhin fundierte Analysen und Handlungsoptionen an die Hand zu geben.“

Kontakt

Expertenkommission
Forschung und Innovation (EFI)

Dr. Petra Meurer

stv. Leiterin der Geschäftsstelle
Pariser Platz 6 | 10117 Berlin
T +49 (0) 30 322 982 561
petra.meurer@e-fi.de
www.e-fi.de

Die Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) mit Sitz in Berlin leistet seit 2008 wissenschaftliche Politikberatung für die Bundesregierung und legt jährlich ein Gutachten zu Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit Deutschlands vor. Wesentliche Aufgabe der EFI ist es dabei, die Stärken und Schwächen des deutschen Innovationssystems im internationalen und zeitlichen Vergleich zu analysieren und die Perspektiven des Forschungs- und Innovationsstandorts Deutschland zu bewerten. Auf dieser Basis entwickelt die EFI Vorschläge für die nationale Forschungs- und Innovationspolitik.